

PRESSEKONFERENZ CRIS VOM 1.9.05 - TEXT FRANÇOIS LOEB

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Wenn ich heute als Altparlamentarier (Nationalrat FDP von 1987-99) und Auslandschweizer - meine Frau ist Professorin an der Musikhochschule Freiburg im Breisgau - vor Ihnen sitze, ist es aus Sorge um unser Land. Sie wissen, im Ausland ist man noch mehr verbunden mit dem eigenen Land, sieht auch die Entwicklung manchmal unkritischer, als wenn man "zu Hause" ist. Doch seit der letzten Bundesratswahl vergrößert sich meine Sorge stetig: Ich sehe ein Land, das immer von Kohärenz und Konsens spricht und beides immer weniger ausübt. Eine Regierung, die über wenig Streitkultur verfügt und sich ständig in den Haaren liegt. E

Meine Damen und Herren, wollen wir die Schweiz nicht einzig der Zerrissenheit überlassen, sondern in eine Zukunft mit Visionen führen, welche unser Land mehr als verdient, ist es an der Zeit, zu handeln! Das CRIS hat aufgrund von Gesprächen mit den beiden Parlamentariern eine kreative Idee entwickelt, welche einfach und ohne Probleme und auch rasch einen Weg aus der verfahrenen Situation aufzeigen kann. Die Listenwahl des Bundesrates nach dem CRIS-Modell sichert die vorgängige Bildung einer partei- und sprachübergreifenden Regierungsequipe, welche sich auf ein Programm für die wichtigsten Probleme, die zur Lösung anstehen, festlegt. Ich persönlich finde den Lösungsansatz nicht nur kreativ und praktikabel, sondern bin der Überzeugung, dass er einen sicheren Weg in die Zukunft unseres Landes bietet, ohne unsere Institutionen abzuändern, nein, vielmehr sie zu festigen!